

Spiel und Bewegung von Kindern in urbanen Spiel- und Bewegungsräumen

Monika Fikus – Antje Luchs

Fachgespräch 4.11. 2010

Universität Bremen

Email: mfikus@uni-bremen.de & aluchs@uni-bremen.de

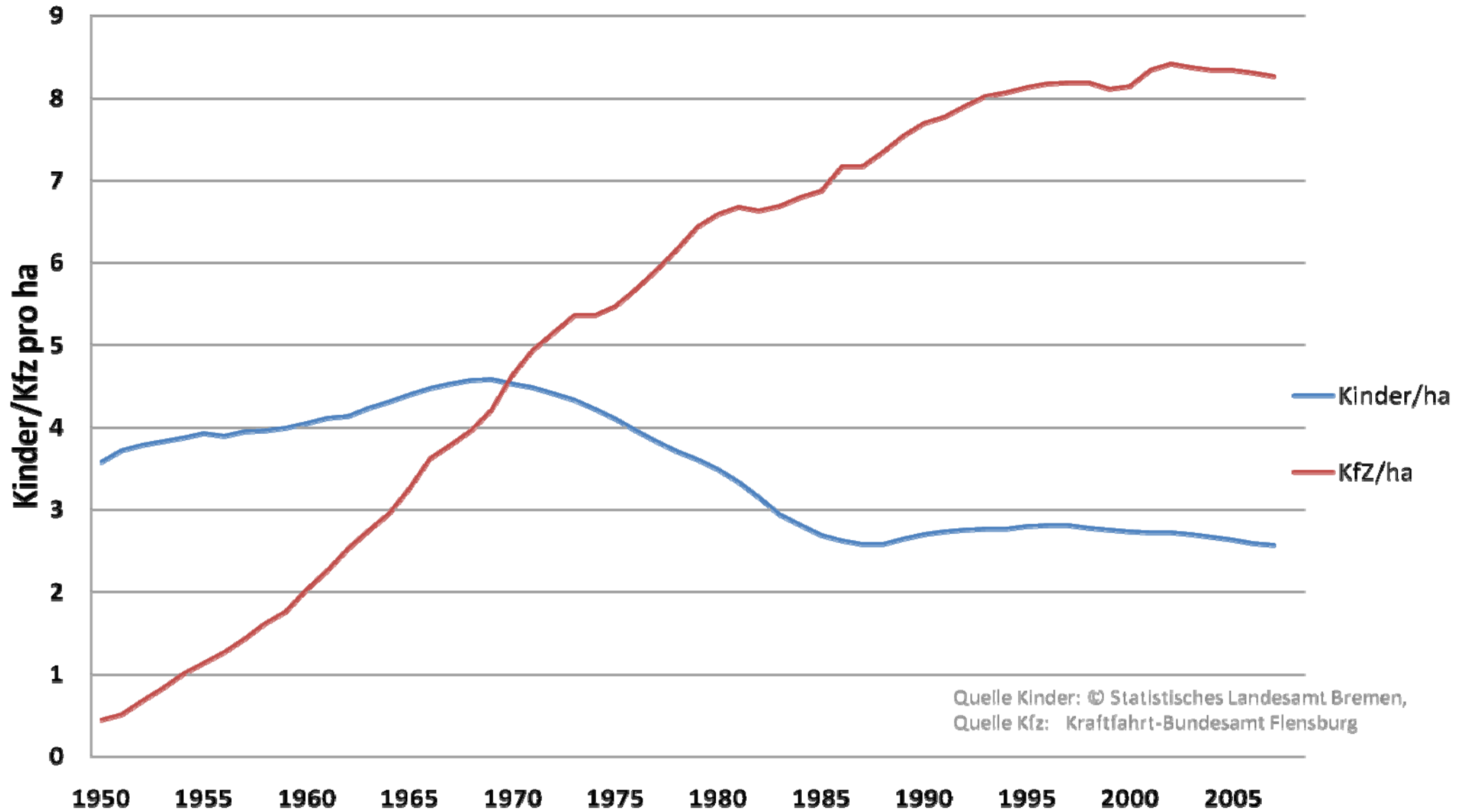
Gliederung

1. Motivation
2. Spiel- und Bewegungsräume
3. Studie
4. Ausblick

Ausgangslage



Verhältnis Kinder (0-18 Jahre) und Autos in Bremen



Motivation

- **Freies Spiel**
- **Neue Spielraumkonzepte**
- **BUND – Taraxacum & Castanea**
- **Spielleitplanung**

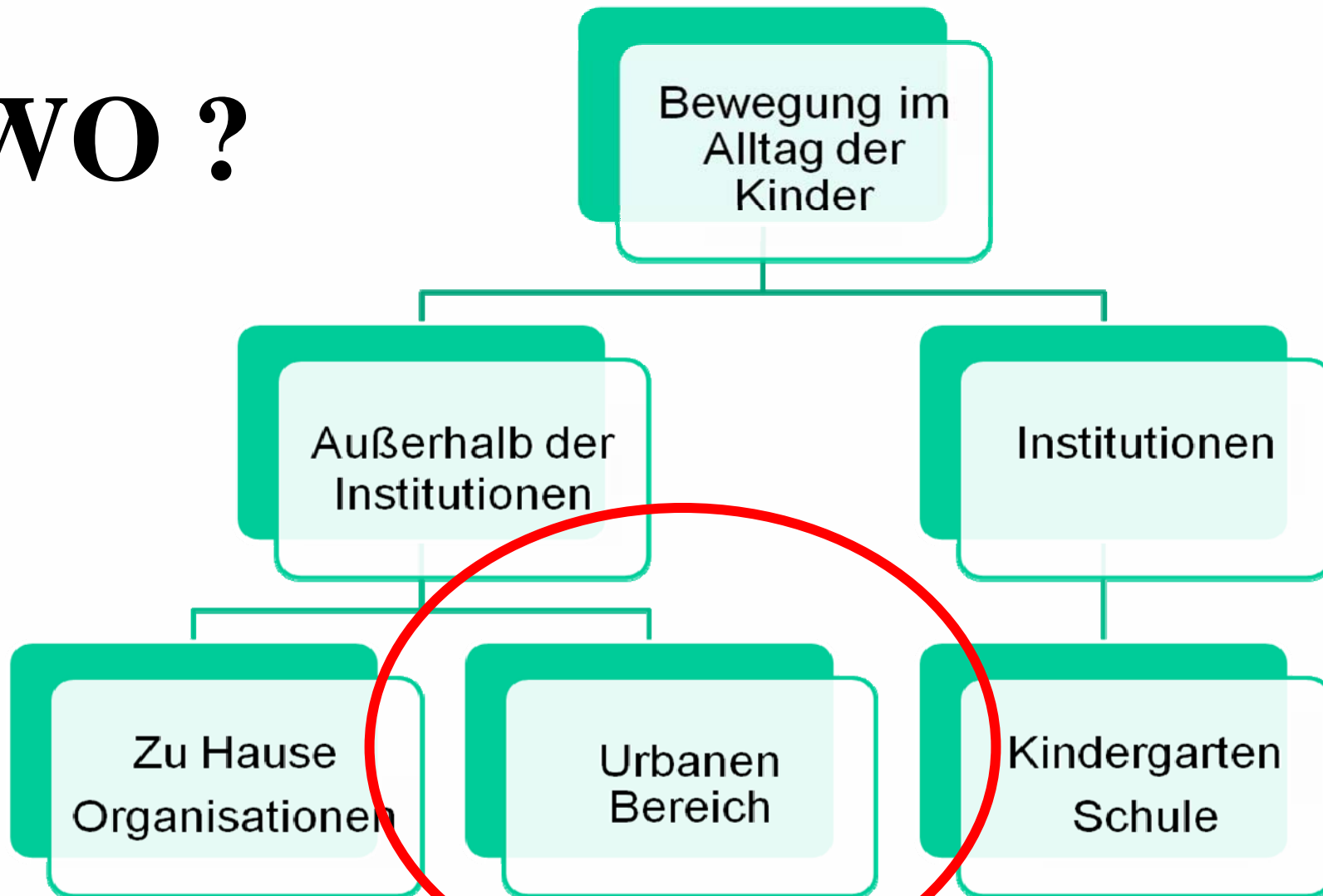
Spiel- und Bewegungsräume

- Vordringlicher, als den Bewegungsexperten „Kind“ in Bewegung unterweisen zu müssen, ist, ihm den Schlüssel zu seiner Bewegung zu erhalten oder wiederzugeben: **originären Raum** (Kleine, 2003, 81).“

Spiel- und Bewegungsräume

- Charakterisierung der von uns untersuchten Räume
- zugrunde liegende Vorstellung von Raum

WO ?





SPIELPLÄTZE

- Konventionell
- Naturnah
- Abenteuer



STRAßEN- ODER NACHBARSCHAFTSRAUM

- Garagenhof / Parkplätze / Einfahrten / Wendeplätze
- Höfe / Gärten / Abstandsgrün
- Zäune / Mauern / Gehwege



ANDERES

- Naturräume / Brachflächen
- Baustellen
- Verwilderungsareale / ungenutzte Parzellen





Konzeption von Raum

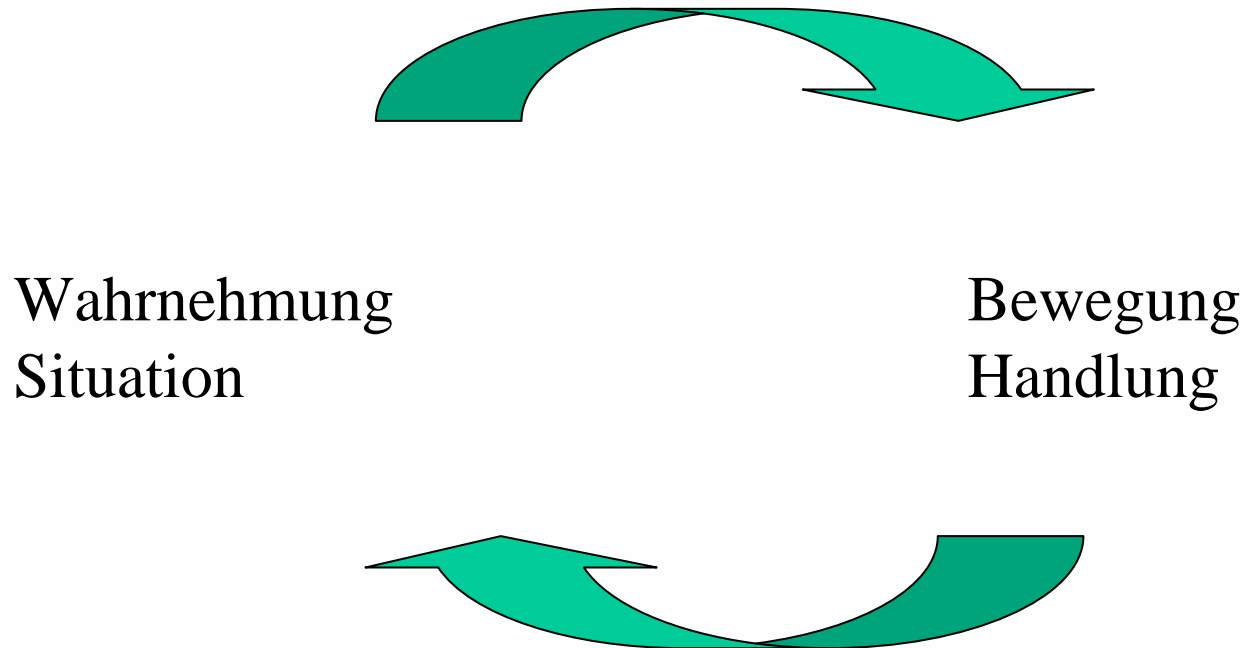
- Raumkonzeptionen
 - relational vs. absolut
- der wahrgenommene Raum
 - Raum als Ordnungsprinzip formt Handlungen
 - Raum wird durch die Aktivität der Nutzer bestimmt
 - und besitzt eine eigene Logik



Wahrgenommener Raum

- Ausgangspunkt = wahrnehmungstheoretische Perspektive der ökologischen Psychologie (vgl. Gibson) bzw. Gestaltkreis (vgl. v. Weizsäcker)
- Betrachtung von Affordances
 - Individuelle, situationsspezifische Angebote der Umgebung
- Wahrnehmung in Körper- und Aktionsmaßen

Der Gestaltkreis nach V.v. WEIZSÄCKER





**Einfluss von unterschiedlichen
Spielräumen auf die Bewegung und das
Spiel von Kindern im Kindergartenalter**



Forschungsstand

- Mehrzahl aktueller Studien von
 - Soziologen (Blinkert, 2005)
 - Stadtentwicklungs- und Landschaftsplanern (Schemel & Wilke, 2008, Schemel et al., 2005)
- Ermittlung von Nutzungsschwerpunkten und Bedarfsanalysen
- Momentaufnahmen

Forschungsstand

- Einfluss von Spielplätzen auf die Aktivitäten -
VIELFALT
- Zubehör / Struktur / Größe
- Spielkategorien
- Bevorzugte Spielorte /Spielgeräte
- Körperliche Aktivität:
 - motor. Ein- und Ausgangstest

Forschungsstand Naturnahes Spielen

- **Mehr körperliche Aktivität** (Boldermann et al., 2006; Fjørtoft & Sageie, 2000; Fjørtoft, 2004)
- **unterstützt motorische Entwicklung** (Fjørtoft, 2004)
- **Beziehung zw. Landschaftsstruktur – Art des Spiels** (Fjørtoft, 2001)
- **Spiel: komplex, konzentriert, altersgemischt, kommunikativ** (Blinkert et al. 2008)

Was in Studien fehlt

- Spielräume außerhalb der Institutionen – urbane Spiel- und Bewegungsräume
- Naturnahe Spielräume
- Vielfalt der Spielaktivitäten

Ziel

- Studie:
 - In **unterschiedlich gestalteten Spielräumen**
 - Zur Erkundung des **Spiel- und Bewegungsverhaltens** der **Kindergartenkinder**
 - In **urbanen Spielräumen** außerhalb der Institutionen

Methodik

- **Ort und Beobachtungen**
 - Spielraum: konventionell (n=21), naturnah (n=38)
- **Teilnehmer**
 - Jungen und Mädchen (5-6 Jahre)
- **Instrument**
 - Passive teilnehmende Beobachtung
 - 30 min / TN

Standardisierte Beobachtung auf der Kinderwildnis

Alter des Kindes

- 0-3 7-10
 4-6 > 10

Geschlecht

- Junge
 Mädchen

Wetter

Besonderheiten

Datum

Beobachter

Uhrzeit



Aktivität	Wo?	Mit Wem?		Wie lange?	Aktivität des Kindes
	Bereich	Allein	Gruppe	(Min)	
1					
3					
4					
5					

Ort

Sozialform

Dauer

Art der Aktivität

Anzahl der Spielepisoden

Legende:

1 - Wilder Zipfel	6 - Brennesseln	11 - Feuerstelle	16 - Streuobstwiese	21 - Insektennisthilfe	26 - Graben	31 - Totholzplatz
2 - Pflanzenbeete	7 - Bauwagen	12 - eingelass. Kisten	17 - Festwiese	22 - Kuschelmulde	27 - Amphitheater	32 - Gelände Cafe
3 - Lebende Zäune	8 - Büsche+Zaun LiLuB	13 - Bastelecke	18 - Balancierstamm	23 - Weidendom	28 - Bühne	33 - Hügelgruppe
4 - Beerengarten	9 - Brombeerbüsche	14 - Matschbaustelle	19 - Hügel	24 - Tarzanseil	29 - Balancierseile	34 - Hängematte
5 - Pumpe	10 - Regenunterstand	15 - Wasserkuhle	20 - Baumhaus	25 - Baumstämme	30 - Zaun Gärten/Busch	

Kategorisierung der Spielaktivität (Buytendijk)

MIT:

Funktions- und Objektspiele

Als:

Rollen- und Symbolspiele

UM:

Regelspiel, Wettkampf

ZUSATZ:

MIX

Spiel mit, als oder um in
Kombination

Anderes

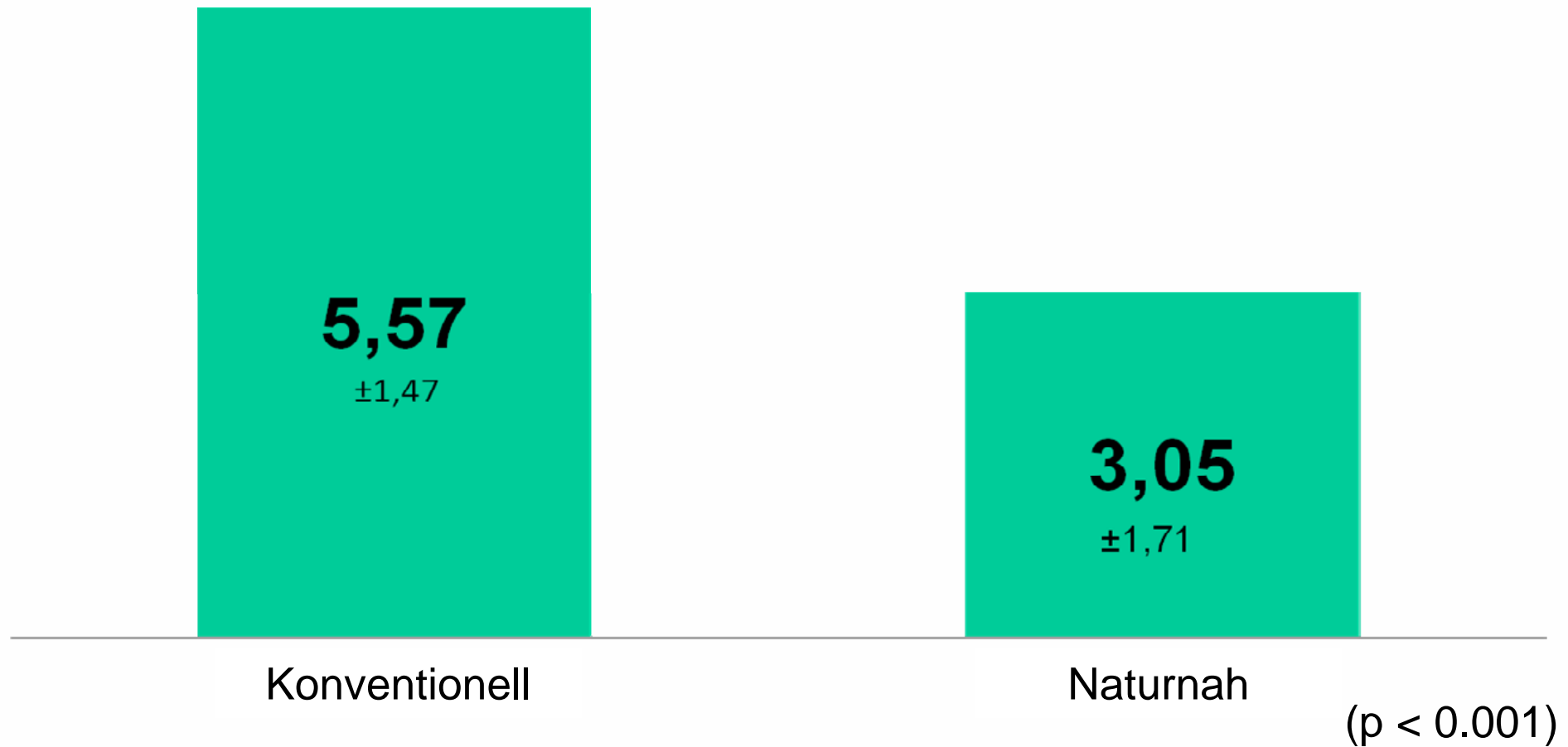
Pause, sitzen und reden,
anstehen

Ergebnisse

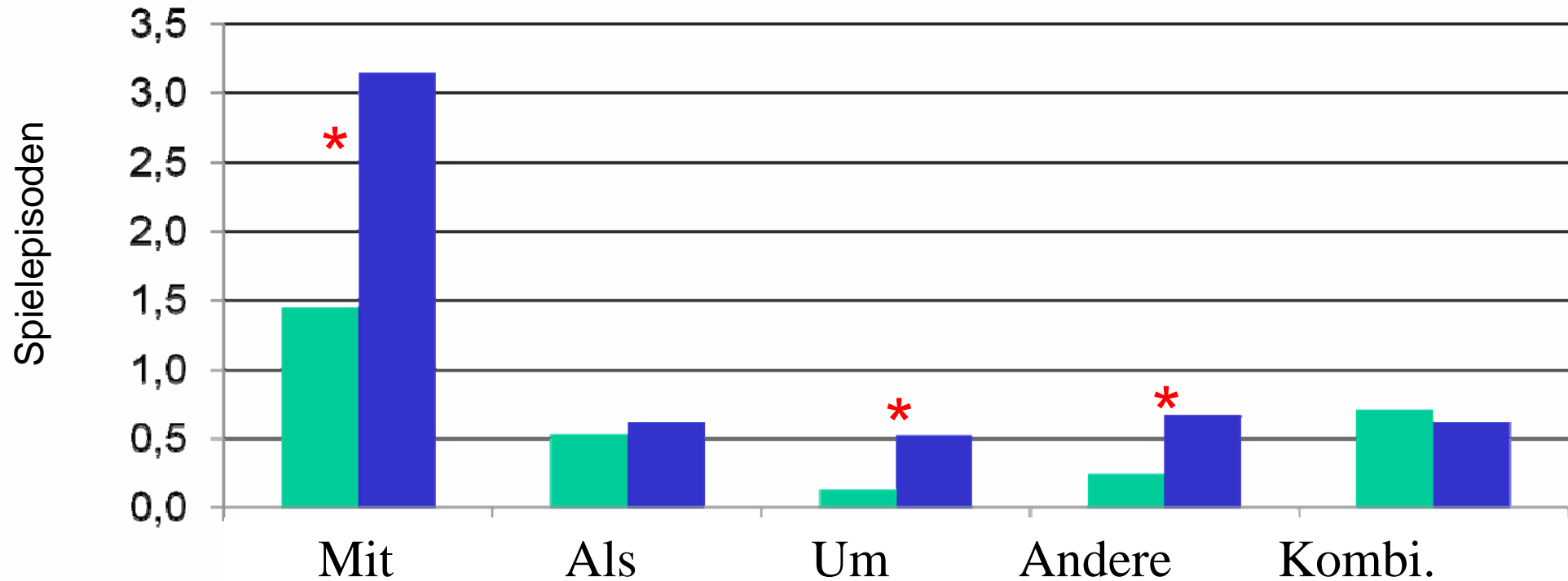
- Anzahl der Spielepisoden
- Verteilung der Spielepisoden (Kategorien)
- Zeitliche Verteilung der Spielepisoden

Innerhalb der 30 min Beobachtungszeit/Kind

Anzahl Spielepisoden in 30 min *

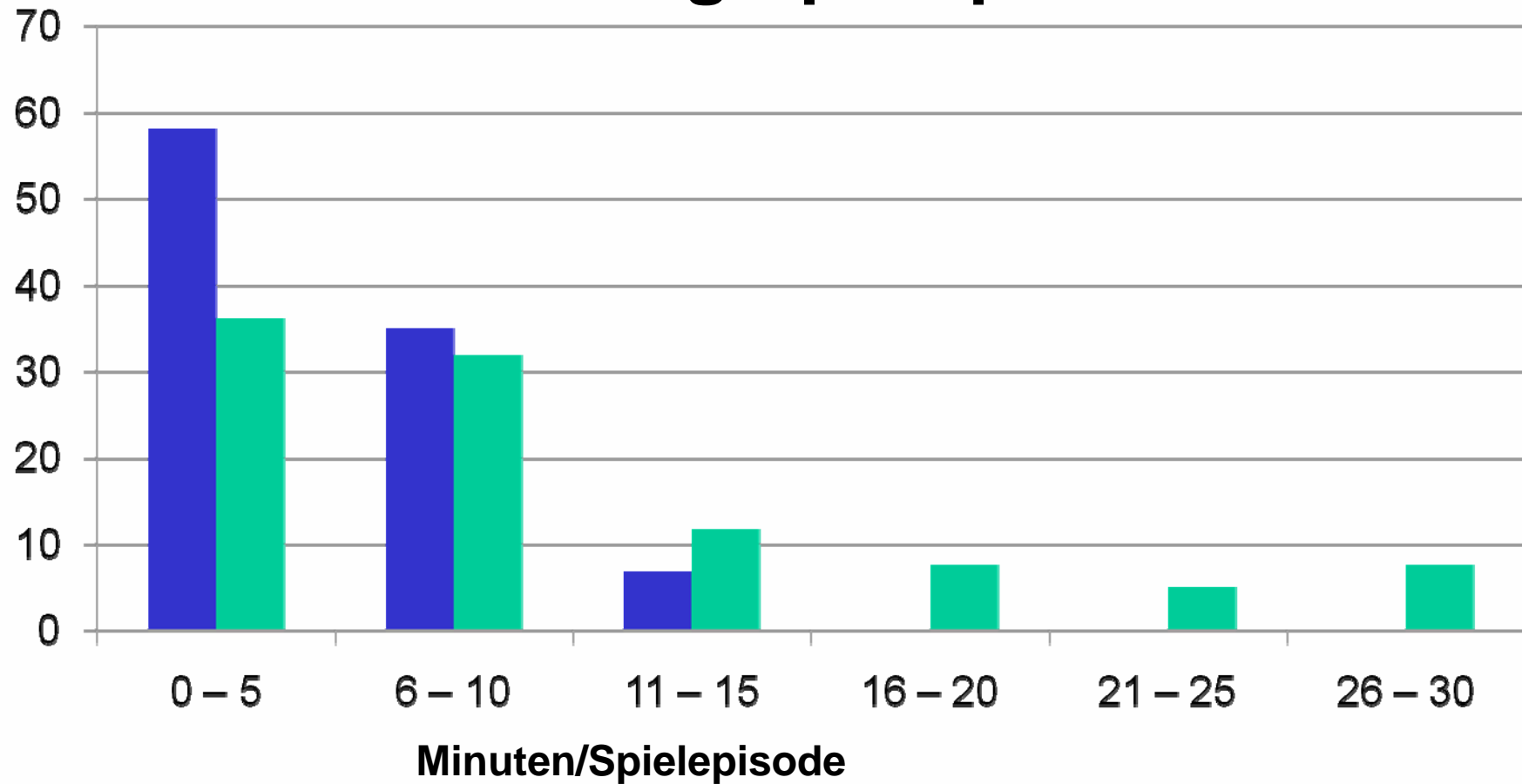


Verteilung Spielepisoden - Kategorien



Natur	1,45 (±1,37)	0,53 (±0,83)	0,13 (±0,41)	0,24 (±0,49)	0,71 (±0,8)
Konventionell	3,14 (±1,68)	0,62 (±0,97)	0,52 (±0,68)	0,67 (±0,73)	0,62 (±0,8)
Signifikanz	0,000	0,701	0,023	0,022	0,677

Zeitliche Verteilung Spielepisoden



Konv. %	58,12	35,04	6,84	0	0	0
Natur %	36,13	31,93	11,76	7,56	5,04	7,56

Ergebnisse (Daten)



- Viele kurze Spielepisoden
- Spiel mit, Spiel um, Andere



- Weniger Spielepisoden
- Kurze und lange Episoden

Ergebnisse (Bericht ErzieherInnen)

- Spiel:
 - Konzentriert und kreativ
 - Entwickelt sich im Verlauf - komplex
 - Konfliktärmer, alleiniges Lösen der Konflikte
 - Ohne Anleitung
 - Raumgreifend und mutig
 - Kooperativ

Konsequenzen

inhaltlich

- Multifunktionalität
- Transportabilität/lose Materialien
- Größe des Raumes
- „Freispiel“

Veränderbarkeit - Umfunktionieren



Konsequenzen

methodisch

- Räumliche statt tabellarische Dokumentation
- Gerät / Ort als Bezugspunkt – „Dazwischen“ und Spuren bleiben verborgen → “Dynamische“ Bewegungsbeobachtung
- Videodokumentation
- GPS, Schrittzähler

SPIEL

- Mit (Material)
- Als
- Um
- Rausch
- Mix ?

WEGE

- Transit
- Schlendernd
- Ventil
- Schnecke
- ???

PAUSEN

- Ausruhen
- Essen
- Warten
- Streit
- ???

Akteurs- und Forscherperspektive

- Erhebung der Kinderperspektive
 - Definition des Forschungs- und Bewegungsraums
→ Betrachtung des relationalen Raumes der Akteure
 - Verhältnis der Bedeutungssysteme von ForscherInnen und Kindern → akzeptieren, konfrontieren, abgleichen und/oder zusammenführen

Perspektiven

- Photos aus der Kinderperspektive
- Photointerviews

- „Um jener Vielzahl von Kinderräumen, der Suche nach Spuren in ihnen adäquat nachgehen zu können, bedarf es zunächst einer Erweiterung herkömmlicher Ansätze, der Schaffung `anderer´ (nicht herkömmlicher) Zugangsweisen.“

(Benke, 2005, I)

Literatur

Bamler, V., Werner, J. & Wustmann, C. (Hrsg.).(2010). *Lehrbuch Kindheitsforschung. Grundlagen, Zugänge und Methoden.* Weinheim und München: Juventa.

Barbour, A.C. (1999). The impact of playground design on the play behaviors of children with differing levels of physical competence. *Early Childhood Res. Q.* 14(1): 75-98.

Benke, K. (2005). *Geographie(n) der Kinder. Von Räumen und Grenzen (in) der Postmoderne.* München: m-press.

Blinkert, B. (2005). *Aktionsräume von Kindern in der Stadt. Eine Untersuchung im Auftrag der Stadt Freiburg* (3., unveränd. Aufl.). FIFAS Schriftenreihe Bd. 2, Herbolzheim: Centaurus.

Blinkert, B., Reidl, K. & Schemel, H.-J. (2008). Naturerfahrungsräume im besiedelten Bereich – Ergebnisse eines Forschungsprojektes. In H.-J. Schemel & T. Wilke, *BfN-Skripten 230: Kinder und Natur in der Stadt* (119-136).

Dietrich, K. & Moegling, K. (Hg.) (2001). *Spiel- und Bewegungsräume im Leben der Stadt: sozial- und erziehungswissenschaftliche Untersuchungen und Projekte.* Butzbach-Griedel: Afra-Verlag.

Degünther, H. (2008). Naturnahe Spielräume in Rheinland-Pfalz – Flächenkategorie für große, extensiv genutzte Spielräume in Wohnungsnähe. In H.-J. Schemel & T. Wilke, *BfN-Skripten 230: Kinder und Natur in der Stadt* (137-208).

Literatur

Fjørtoft, I. (2001). The Natural environment as a Playground for Children: The Impact of Outdoor Play Activities in Pre-Primary School Children. *Early Childhood Education Journal*, 29 (2), 111-117.

Fjørtoft, I. (2004). Landscape as Playscape: The Effects of Natural Environments on Childrens´ Play and Motor Development. *Children, Youth and Environments*, 14 (2), 21-44.

Fjørtoft, I. (2009). Children in schoolyards: Tracking movement patterns and physical activity in schoolyards using global positioning system and heart rate monitoring. *Landscape and Urban Planning*, 93 (3-4), 210-217.

Freie Hansestadt Bremen (Hrsg.). (2003). Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales. *Spiel und Bewegung im öffentlichen Raum. Entwicklungskonzept für Spiel- und Aktionsräume in der Stadtgemeinde Bremen.*

Frost, J., & Campbell, S. (1985). Equipment choices of primary age children on conventional and creative playgrounds. In J. Frost & S. Sunderlin (Eds.), *When children play: Proceedings of the International Conference of Play and Play Environments* (pp. 89–92). Olney, MD: Association for Childhood Education International.

Gibson, J. J. (1982). *Wahrnehmung und Umwelt.* München: Urban & Schwarzenberg.

Literatur

Hofmann, H. (2008). Naturerfahrung für Kinder in Kommunen –veränderte Bedingungen und neue Wege. In H.-J. Schemel & T. Wilke, BfN-Skripten 230: Kinder und Natur in der Stadt (99-103).

Kolb, M. (2005). Strukturen von Spiel und Sportspiel. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth (Hrsg.). Handbuch Sportspiel. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, Band 147. Schorndorf: Hofmann. S. 17-30.

Louca-Mai, B., Gibb, J., Henshall, A. & Lewis, J. (2008). Play and Exercise in early Years: Physically active play in early childhood provision. Departement for Culture, Media and Sport. Zugriff am 30.6.2010 unter: <http://www.culture.gov.uk/images/research/Playresearch2008.pdf>

Kleine, W. (2003). Tausend gelebte Kindertage: Sport und Bewegung im Alltag der Kinder. Weinheim und München: Juventa.

Kretschmer, J. & Wirszing, D. (2007). Mole – Motorische Leistungsfähigkeit von Grundschulkindern in Hamburg. Hamburg: moeve.

Schemel, H.-J., Reidl, K. & Blinkert, B. (2005). Naturerfahrungsräume in Städten – Ergebnisse eines Forschungsprojekts. Zugriff am 2.12.2008 unter http://www.abafachverband.org/fileadmin/user_upload/Naturerfahrungsraeume_in_Staedten.pdf

Literatur

Schemel, H.-J. & Wilke, T. (2008). BfN-Skripten 230: Kinder und Natur in der Stadt. Bonn: Bundesamt für Naturschutz.

Schmidt, W. (Hrsg.) (2008). *Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schwerpunkt: Kindheit.* Schorndorf: Hofmann.

Weizsäcker, V. v. (1940). *Der Gestaltkreis.* Berlin: Springer.